



DIE NIE WIEDER KRIEG **WAFFEN** **NIEDER**

Inhalt: Demonstration am 3. Oktober 2026 // DGB-Kundgebungen // Vierter Schulstreik // Weitere Aktionen im September und Oktober

Liebe Friedensfreundinnen, liebe Friedensfreunde,

in den Friedensinitiativen werden jetzt überall die Aktionen zum **Antikriegstag / Weltfriedenstag** vorbereitet. Die Gefahr eines großen direkten Krieges mit Russland wächst immer mehr und die Bundesregierung tut alles dafür, dass Deutschland zur Führungsmacht in Europa wird. Dafür soll die Wehrpflicht wieder eingeführt werden. Deshalb werden unser Gesundheitswesen und unsere Infrastruktur auf Krieg getrimmt und Meinungsfreiheit und demokratische Rechte eingeschränkt. Wir müssen dieser Kriegspolitik hör- und sichtbar widersprechen.

Mit diesem Newsletter informieren wir über die friedenspolitischen Aktivitäten, die im September und Anfang Oktober geplant sind.

Demonstration am 3. Oktober 2026 in Berlin und in Stuttgart

Ein Höhepunkt soll die **Demonstration am 3. Oktober** sein, die auch in diesem Jahr zeitgleich in Berlin und in Stuttgart stattfinden wird. Beginn ist jeweils um 13 Uhr, in Berlin am Brandenburger Tor, in Stuttgart am Schlossplatz.

Den [Aufruf für diese Demonstration](#) hatten wir euch bereits im letzten Newsletter vorgestellt. Schon jetzt wird die Demonstration von ca. [100 Friedensorganisationen und -initiativen](#) unterstützt. Bitte unterstützt auch mit eurer Gruppe oder Initiative und teilt es uns bitte über unser Eingabeformular mit:

<https://nie-wieder-krieg.org/2026/06/30/unterstuetzung-03-10-2026/>

So verdeutlichen wir, dass wir diese große Aktion alle gemeinsam gestalten werden.

Werbematerial für die Demo am 3. Oktober

Für die Mobilisierung gibt es **Flyer und Plakate**, die ab sofort zu bestellen sind. Die Auslieferung erfolgt ab dem 17. August, damit das Material bereits bei den Aktionen zum Antikriegstag / Weltfriedenstag verwendet werden kann:

<https://nie-wieder-krieg.org/2026/07/29/werbung0310/>

Organisation von Mitfahrgelegenheiten

Wie schon im letzten Jahr werden durch Friedensinitiativen Mitfahrgelegenheiten mit Bussen, der Bahn oder in anderer Weise organisiert. Wenn ihr selbst derartiges plant, teilt uns dies bitte mit, dann wird dies veröffentlicht, so dass Interessierte davon Kenntnis erhalten und sich möglichst viele Menschen an der Demo beteiligen können:

<https://nie-wieder-krieg.org/2026/06/30/mitfahrt-03-10-2026/>

Erste Einträge dafür sind bereits hier zu finden:

<https://nie-wieder-krieg.org/2026/08/01/anfahrt/>

Spenden

Für die Finanzierung der Demo (Werbematerial, Bühnentechnik usw.) sind wir auf Spenden angewiesen. Im Rahmen unserer Initiative ‚Nie wieder Krieg – Die Waffen nieder‘ ist dafür ein neues Aktionskonto bei der **Berliner Sparkasse** eröffnet worden, auf das Spenden ab sofort eingezahlt werden können:

Initiative Nie wieder Krieg

IBAN: DE70 1005 0000 0191 6463 50

Hinweis: Im Verwendungszweck bitte „**Demo 3. Oktober**“ angeben. Bitte im Empfängerfeld **Initiative Nie wieder Krieg** angeben.

Spenden sind auch über das **Konto des BW Förderverein Frieden e.V.** möglich. Beide Konten, das Stuttgarter Konto und das Berliner Konto, findet ihr mit Kontodaten daher auch auf unserer neuen Bündniswebseite in der Rubrik Spendenkonten.

Bündniswebseite

Die Demonstrationen am 3. Oktober in Berlin und Stuttgart sind eine gemeinsame politische Aktion. Deshalb wurde ein [gemeinsamer Aufruf](#) erarbeitet und eine Bündniswebseite erstellt, auf der Details zum Ablauf der Demo eingestellt werden:

<https://friedensdemo0310.org/>

Natürlich findet ihr auch auf unserem Webportal weiterhin alle Infos zum Demo-Geschehen:

<https://nie-wieder-krieg.org/demo-03-10-26/>

Weitere Aktionen im heißen Friedenssommer und -herbst

Zwischen den Aktionen zum Antikriegstag und der Demonstration am 3. Oktober in Berlin und Stuttgart finden zahlreiche weitere Aktionen statt:

DGB-Kundgebungen am 26. September

Der Deutsche Gewerkschaftsbund und seine Mitgliedsgewerkschaften rufen unter dem Motto "Hart verdient! Deine Arbeit. Deine Gesundheit. Deine Rente." zu einem bundesweiten Aktionstag auf. Am 26. September finden in 15 Großstädten Kundgebungen statt. Weitere Infos dazu hier:

<https://www.dgb.de/mitmachen/kampagnen/aktionstag-sozialstaat/>

Wir rufen dazu auf, sich an diesen Aktionen als Friedensbewegung mit unseren Friedensforderungen zu beteiligen!

Der Zusammenhang von Hochrüstung und Sozialabbau wird vom DGB im eigenen Aufruf nicht angesprochen, obwohl der DGB-Bundeskongress im Mai festgestellt hat, dass der „massive Aufwuchs des Rüstungsetats“ soziale, ökologische und wirtschaftliche Zukunftsaufgaben unter „wachsenden Finanzierungsdruck“ bringe. Umso mehr müssen wir mit unseren Transparenten und Flyern deutlich machen, dass der Sozialstaat nur verteidigt werden kann, wenn Hochrüstung und Kriegsvorbereitung gestoppt werden. Zugleich sollten wir die gewerkschaftlichen Aktionen dafür nutzen, um für die Demonstration am 3. Oktober in Berlin und Stuttgart zu werben.

Vierter Schulstreik gegen die Wehrpflicht am 25. September

Am 18. und 19. Juli fand in Essen die dritte bundesweite Schulstreikkonferenz statt. Sie beschloss, dass der nächste Schulstreik gegen die Wehrpflicht und gegen die Kriegsvorbereitungen am 25. September 2026 stattfindet.

Phil Werring hat uns dazu für unsere Webseite einen Bericht verfasst. Dokumentiert wird die beschlossene Resolution, in der die politischen Schwerpunkte des bevorstehenden Schulstreiks beschrieben sind. Ausdrücklich ruft auch die Schulstreikbewegung zur Beteiligung an den Demonstrationen am 3. Oktober auf.

<https://nie-wieder-krieg.org/2026/07/31/schulstreik-2026/>

Friedenssepteber in Essen

Aus Anlass einer Nato-Konferenz und im Verbund mit einer zivilmilitärischen Doppelmesse ruft das Essener Friedensforum zu verschiedenen friedenspolitischen Aktionen auf. Friedensinitiativen laden für den 19. September zu einer Friedenskonferenz ein, bei der es unter anderem um die Perspektiven einer europäischen Friedensordnung gehen soll. Für den 20. September ist eine große Demonstration geplant, die sich den militärischen Aktivitäten im Rahmen der Doppelmesse entgegenstellt. Nähere Infos dazu findet ihr hier:

<https://essener-friedensforum.de/>

Protest gegen das Bundeswehrmanöver am 26. September in Hamburg

Unmittelbar nach der DGB-Kundgebung wird es am 26. September in Hamburg größere Protestaktionen gegen das Bundeswehrmanöver „Red Storm Charlie“ geben. Im Zentrum des Manövers steht die Einübung der „zivil-militärischen Zusammenarbeit“ zwischen Behörden, Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten, Krankenhäusern und Unternehmen, um diese für einen Krieg gegen Russland kriegstüchtig zu machen. Dagegen werden Friedensaktive auf die Straße gehen.

Sobald weitere Einzelheiten bekannt sind, werden wir euch über diese auf unserer Webseite und in einem Newsletter informieren.

Friedensaktionen am 1. und 2. Oktober

Weitere Protestaktionen von Gruppen aus der Friedensbewegung finden am 1. und am 2. Oktober statt.

So planen verschiedene Friedensgruppen eine **Protestaktion am 1. Oktober in Münster** zur Verleihung des „Westfälischen Friedenspreises“ an die NATO. Auch dazu gibt es im nächsten Newsletter noch genauere Infos.

Unter dem Titel „**Unzwingbar – Kein Bock auf Krieg und Wehrpflicht!**“ planen Gruppen der Friedensbewegung für den **2. Oktober** eine Konzert-Kundgebung mit mehreren Bands vor dem Brandenburger Tor. Sie fordern u.a.: Keine Reaktivierung der Wehrpflicht! Bundeswehr raus aus den Schulen, Universitäten und der Forschung!

Nähere Infos dazu sind über unsere Bündniswebseite zu finden:

<https://friedensdemo0310.org/kundgebung-gegen-die-wehrpflicht-am-2-10-in-berlin/>

Spenden

Spenden können auf das Konto der **Initiative Nie wieder Krieg** bei der Berliner Sparkasse eingezahlt werden.

Initiative Nie wieder Krieg

IBAN: DE70 1005 0000 0191 6463 50

Hinweis: Im Verwendungszweck bitte „**Demo 3. Oktober**“ angeben. Bitte im Empfängerfeld **Initiative Nie wieder Krieg** angeben.

Newsletter bestellen:

<https://nie-wieder-krieg.org/newsletter-bestellen/>

Initiative „Nie wieder Krieg!“
mail@nie-wieder-krieg.org